

RANKING**Red Bull & Google am beliebtesten**

WIEN/BERLIN. Red Bull ist der beliebteste Arbeitgeber der Wirtschaftswissenschaftler in Österreich, Google belegt bei den Studierenden technischer Fächer Platz 1 im Ranking der Wunscharbeitgeber. Die BMW Group und das BMW Werk Steyr belegen Rang 2.

Die beliebtesten Branchen für den ersten Job sind jedoch andere: Beratungen und die Chemie- und Pharmabranche überzeugen die Studierenden am meisten. Zu diesem Ergebnis kommt das Trendence Absolventenbarometer 2018. Im Rahmen der Studie haben 14.000 Studierende von 34 Hochschulen in ganz Österreich über ihre Wunscharbeitgeber und Karrierepläne abgestimmt. Erste Ergebnisse der Studie sind auf karriere.at erschienen. (red)



© APA-Harald Schneider

DEKRA**Neuer Akteur für Arbeitsvermittlung**

STUTTGART/WIEN/LEO-POLDS DORF. Mit Juni startete der internationale Konzern Dekra mit dem Unternehmensbereich „Dekra Arbeit“ in Österreich mit jeweils einer Niederlassung in Wien und Niederösterreich. Dekra ist Spezialist für Personaldienstleistungen. (red)

Fokus auf die Lehre

Konferenz zur Zukunft der Berufsbildung im Rahmen des Ratsvorsitzes; Start für 13 neue Lehrberufe ab Herbst.

WIEN. Seit 1. Juli hat Österreich die EU-Ratspräsidentschaft inne. Schwerpunkte sind Brexit und EU-Budget, Sicherheit und Migration. Allerdings wird auch die Chance wahrgenommen, Themen wie etwa Bildung und Arbeitsmarkt zu priorisieren. Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck und Wissenschaftsminister Heinz Faßmann eröffneten am Montag die Fachkonferenz zur „Zukunft der Berufsbildung in Europa“.

Gemeinsame Vision

Rund 300 europäische und heimische Berufsexperten diskutierten am 9. und 10. Juli im ACV über die Weiterentwicklung der Berufsausbildung auf europäischer Ebene. Ziel ist, eine sich formierende gemeinsame europäische Vision einer zukunftsfähigen, attraktiven und erfolgreichen Berufsbildung für das 21. Jahrhundert weiterzuentwickeln.

„Die Digitalisierung verändert die Berufswelt, und Aufgabe der Politik ist es, diesen Wandel zu begleiten. Wir wollen, dass unsere Lehrlinge auch in Zukunft top ausgebildet sind und daher modernisieren wir bestehende Berufsbilder und schaffen neue Lehrberufe wie etwa den eCommerce-Kaufmann“, so



© Christoph Dunker

Bundesministerin Margarete Schramböck, Manuela Geleng, Direktorin für Qualifikationen in der Generaldirektion für Beschäftigung, Soziales und Integration der Europäischen Kommission, und Bundesminister Heinz Faßmann.

Schramböck. Das BMDW startet im Herbst mit 13 neuen bzw. modernisierten Lehrberufen, darunter Chemieverfahrenstechnik, Medienfachmann/frau und Bautechnische Assistenz. (red)



© Papo Schuster

WU setzt auf Digitalisierung

Verändertes Rektoratsteam ab Oktober 2019.

WIEN. Die für eine weitere Amtszeit wiedergewählte Rektorin der WU, Edeltraud Hanappi-Egger, wird auch mit einem veränderten Rektoratsteam ab Oktober 2019 arbeiten.

Neben den bereits seit 2015 vertretenen Professoren Michael Lang und Harald Badinger ergänzen die WU-Professorin Margarethe Rammerstorfer sowie die ehemalige IBM-General-

direktorin Tatjana Oppitz (Bild) das Team. Die Ressortverteilung: Harald Badinger als Vizerektor für Finanzen und Universitätsentwicklung, Michael Lang als Vizerektor für Forschung und Personal, Margarethe Rammerstorfer als Vizerektorin für Lehre und Studierende und Tatjana Oppitz als Vizerektorin für Infrastruktur und Digitalisierung. (red)